

## Dach, Simon: Wer erst den Tantz hat auffgebracht (1632)

1 Wer erst den Tantz hat auffgebracht,  
2 Hat die Verliebten wol bedacht  
3 In jhren schweren Flammen:  
4 Wann nichts sonst jhren Sinn begnügt,  
5 Kein Ort sie an einander fügt,  
6 Bringt sie der Tantz zusammen.

7 Ihr Hertz liegt in der Liebe kranck,  
8 Es wird kein Mahl, kein süsser Tranck  
9 Bey jhnen was verfangen:  
10 Man sieht sie voller Hoffnung stehn,  
11 Wenn nun die Tantz-Lust an-solgehn,  
12 Die stillt jhr Verlangen.

13 Sind auch die Tische gleich beyseit,  
14 Macht jhnen doch die lange Zeit  
15 Noch immer tausent Schmertzen:  
16 Sie kommen allem Tantz zuvor,  
17 Sind jhnen beydes Sahl vnd Chor  
18 Vnd tantzen frisch im Hertzen.

19 Dieß ist der Liebe strenge Zucht,  
20 Wer Rhu in jhren Diensten sucht,  
21 Sucht Wasser in dem Feuer,  
22 Ihr Volck mus, wie die Slaven, fort,  
23 Sie ist fürwar, mit einem Wort,  
24 Ein rechtes Vngehewer.

25 Wol denen, die in Heyraht stehn  
26 Vnd jhrer Bande müssig gehn,  
27 Wie weit sind sie von Leiden!  
28 Seht vnsern wehrten Bräutigam an,  
29 Der jhren Hochmuth trotzen kan,

30 Wie tanzet er in Frewden!  
  
31 Er führt an seiner rechten Hand  
32 Sein außerwehltes Seelen-Pfand,  
33 Den Lohn für seine Tugendt,  
34 Vnd Sie, die Schönste, die er weis,  
35 Trägt aller Zucht vnd Vnschuld Preis,  
36 Vnd ist ein Glantz der Jugend.  
  
37 Folgt jhnen in dem Tantze zwar,  
38 Mehr aber in der Gaben Schar,  
39 So wird es keinem fehlen,  
40 Gott weis umb euch allein bescheid,  
41 Wird einem jeden mit der Zeit  
42 Das seine wol erwehlen.  
  
43 So tanzet nun gerad vnd krumm,  
44 Wollt jhr die Liebste, wechselt umb,  
45 Zürnt, wenn jhr still solt stehen:  
46 Gebraucht in Ehren euch der Welt,  
47 Wenn euch das Alter überfällt,  
48 Es wird euch wol vergehen.

(Textopus: Wer erst den Tantz hat auffgebracht. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/53160>.)